

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 58 (1916)

Heft: 3

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personalien.

Ernennung. Zum Direktor des eidg. Hengsten- und Fohlendepot in Avenches ist gewählt worden: Herr Tierarzt Dr. U. Gisler, bisheriger provisorischer Inhaber dieser Stelle.

† Direktor Dr. Friedrich Schmid.

Am 17. Februar 1916 erlag einer bösartig verlaufenden Lungenentzündung Herr Dr. Friedrich Schmid, Direktor des schweizerischen Gesundheitsamtes und Ehrenmitglied der Gesellschaft schweiz. Tierärzte.

Geboren am 21. Januar 1850 in Meikirch (Kanton Bern), besuchte er 1866 die Kantonsschule in Bern, die er 1870 nach glänzend bestandener Maturitätsprüfung verliess, um sich an der Hochschule in Bern zuerst dem Studium der alten Sprachen und alsdann demjenigen der Medizin zu widmen. Im Jahre 1874 bestund er das ärztliche Staats-examen, begab sich auf eine Studienreise und liess sich im st. gallischen Rheintale, zuerst in Rüthi, später in Altstätten, als Arzt nieder. Am 1. Juli 1889 wurde Schmid zum eidg. Sanitätsreferenten und 1893 zum Direktor des neu geschaffenen Gesundheitsamtes ernannt. Die Organisation und der Ausbau dieses für die allgemeine Wohlfahrt so wichtigen Amtes ist dann so recht eigentlich sein Lebenswerk geworden.

Auf diesem verantwortungsvollen Posten hat der Verstorbene zum Wohle unserer Schweiz eine gewaltige Arbeit geleistet. Eine Reihe von Verordnungen zur Verhütung und Bekämpfung der gemeingefährlichen epidemischen Menschenkrankheiten wurde auf seine Anordnung hin erlassen. Dr. Schmid beschäftigte sich auch mit der Frage der Aus-

dehnung des bestehenden schweiz. Epidemiengesetzes vom Jahre 1886 auf andere ansteckende Krankheiten, wie Diphtherie etc. und hauptsächlich auf Tuberkulose. An der Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit hat er sich in hervorragender Weise beteiligt. Nicht minder grossen Anteil hatte er auch an der Neubearbeitung der schweizerischen Pharmakopöe und am schweizerischen Lebensmittelgesetz. Auf diesem Gebiete hatte er für die Forderungen der schweizerischen Tierärzte ein volles Verständnis und regelte die Fleischschau in vorbildlicher Weise.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung der Fleischschau verlieh ihm die vet. med. Fakultät in Bern den Dokortitel honoris causa und ernannte ihn die Gesellschaft schweizerischer Tierärzte zu ihrem Ehrenmitgliede.

Mit Dr. Schmid ging ein Leben voll ehrenvoller Arbeit zum Wohle unseres Vaterlandes zu Grabe. Seine Werke werden aber noch lange als mustergültig bestehen und sein Andenken erhalten. R. I. P. H.
